

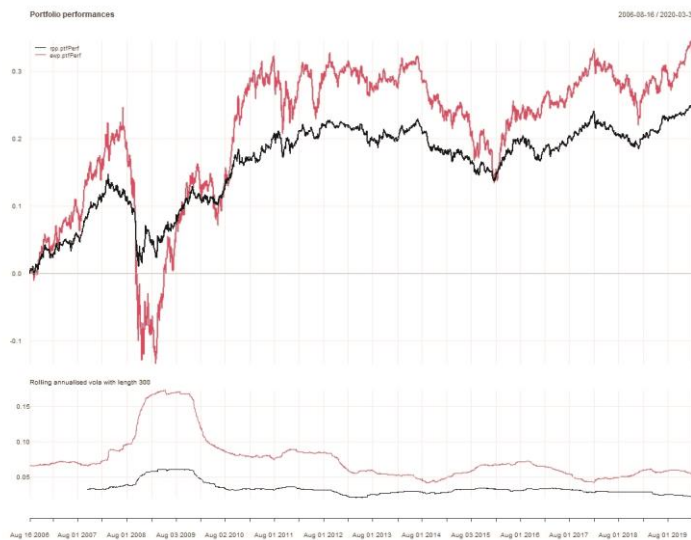
Risk Parity

Seit den frühen Anfängen des Investierens, als es gemeinhin als eine Form des Glücksspiels für die Reichen und Wohlhabenden angesehen wurde, revolutionierte die Idee von Harry Markowitz, wie Portfolios konstruiert werden sollten. Heute werden die traditionellen Mittelwert-Varianz-Portfolios jedoch immer noch nicht vollständig von Praktikern angenommen. Nach der Finanzkrise 2008 kam ein Portfoliotyp namens Risk Parity auf und zog die Aufmerksamkeit zahlreicher Investoren auf sich. In dieser Arbeit wird ein Risk-Parity-Portfolio, das in der Literatur als Equal Risk Contribution Portfolio bezeichnet wird, basierend auf einem rollenden Fenster von 300 Tagen konstruiert. Das Portfolio wird auf 21 Future-Kontrakten aufgebaut, die von Quandl heruntergeladen wurden. Es beinhaltet Assets aus vier Assetklassen mit einem Datenbereich von Juni 2005 bis März 2020. Eine Performance- und Risikoanalyse wird für jedes Asset, jede Assetklasse und jedes Jahr durchgeführt. Viele Erkenntnisse aus der Literatur spiegeln sich in unseren Ergebnissen wieder wie zum Beispiel eine starke Diversifikation und eine höhere Sharpe Ratio als der gleichgewichtete Benchmark. Auch die Auswirkungen der Finanzkrise von 2008 und die gute Performance von Risk Parity während dieses Zeitraums sind zu erkennen. Bis zu einem gewissen Grad ist auch die COVID-19-Krise zu beobachten, in der unser Risk-Parity-Portfolio gut abschneidet.



Diplomand
Chris Bucher

Dozent
Jörg Osterrieder



Performance des Risk-Parity-Portfolios gegenüber dem Equally Weighted Benchmark mit einer rollierenden annualisierten Volatilität der Länge 300. Die rollierende Volatilität startet für die Risikoparität aufgrund des Rückblickszeitraums von 300 Tagen später.